

Keine Frage!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 43

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-452905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lebensregeln eines Proletariers an seinen Sohn

„Vergiß nicht, mein Sohn, daß du aus einer uralten Steinhauerfamilie stammst. Alle deine Ahnen waren maschechte Proletarier, — wobei ich den Ton mehr auf das „echte“ als aufs Waschen beziehen möchte. Also mein Sohn, das sei dein Stolz! Die erste Regel, die ich dir gebe: Sei ruppig — ruppig, bis auf die Knochen, — die du den andern zerschlägst, wenn sie aufmucken. Halte stets etwas auf den guten Sauherdentoni in allen Lebenslagen. Halte alles, was du fassen kannst — nur die Schnauze nicht! Und dann: Laß die Arbeit nie Nacht über dich haben, sonst wirst du zum Sklaven. Arbeit schändet nicht, aber sie verdummt! Ihr Hauptverdienst besteht nur in der Niederlegung, wenn ein Streik ausbricht! Natürlich nur, wenn etwas herauschaut — und wenn es nur wieder einige freie Tage sind. Für diese Musestunden sei deine beste Unterhaltung: das Kino.

Seh' dich immer auf den besten Platz! Sieh' mich an, mein Sohn, ich habe mein ganzes Leben gearbeitet! Und doch bin ich nicht vorwärts gekommen! Ich gehe was in jeder Parteiversammlung, lebe von Streikgeldern und Arbeitslosenunterstützung, bin Besitzer einer Vereinskasse, Verfasser mehrerer Flugchriften. Manchmal komme ich mir sogar wie eine Kapitalbesitzerin vor — doch das sage nicht weiter, das bleibe unter uns! Also, mein Sohn, die ersten Grundsätze habe ich dir beigebracht, geh' hole mir eine Glasche Bier, ich bin von dem Reden durstig geworden, morgen fahren wir in der Instruktion fort und beginnen dann mit der richtigen Frage: „Wie ist dem Kapitalismus beizukommen...?“ K. Ep.

Keine Frage!

Wucherer (barsch): Kommen Sie drum?

Studiofus (verschmilt): Nein — Sie!

Prozig

„Kennen Sie die Jungfrau im Berner Oberland, Herr Direktor?“

„Aee, mein Lieber! Ich habe die Jungfrau auf den Schweizerbanknoten schon so oft gesehen, daß ich verzichte!“

Lieber Nebelspalter!

Lehthin gingen ein paar lustige Brüder in die Weingegend des Zürichsees, um sich am Gauger zu erlaben. Als sie ein gemütliches Beizlein gefunden, fragten sie erst vorsichtig: „Händ er au Gauger?“

„He joh — frgli!“

„Tsch es hiesige?“

„Säb nüd, — er sell guet fj!“

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Sehn. 5948

Tägl. 2 1/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
4 Akte Erstaufführung 4 Akte
Abenteuer-Roman in 12 Episoden

KARO-AS
1. und 2. Episode
In der Hauptrolle: MARIE WALCAMP, die bekannte Künstlerin aus dem Film: „SUSI, die Amerikanerin“

Reihenfolge der Episoden: 1. Der laulose Schrecken. 2. Die Taucherin. 3. Der unterirdische Bach. 4. In den Lüften. 5. In den Klauen des Löwen. 6. Das Geheimnis des Ringes. 7. Herzen wie Stahl. 8. Angstvolle Momente. 9. Auf hoher See. 10. Neue Hindernisse. 11. Höllenritt. 12. Fürs Vaterland.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte
Roman einer jungen Liebe
FERNANDRA
die berühmte Schönheit und gefeierte Schriftstellerin in ihrem neuesten ergreif. Filmwerke

Frühlingsstürme im Herbst des Lebens
Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.
Täglich abends 8 Uhr:
Garten-Konzert.
Bei ungünstiger Witterung im Pavillon.

Corso-Theater, Zurich
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Bruder Leichtsinn“, Operetten-Neuheit in einem Vorspiel und zwei Akten.

Palais MASCOTTE-Corso
Direktion: Oscar Orth.
Vom 16. bis 31. Oktober, abends 8 Uhr
„Ein alter Steiger“, Burleske in einem Akt von F. Lunzer, und das übrige sensationelle Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: „Der ganze Papa“, Schwank aus dem Französischen von Bodansky und Brammer, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: S. Dammhofer.
Vom 16. bis 31. Oktober 1919, täglich abends 8 Uhr
„Der Ehe-Trottel“, Schwank aus dem Französischen von E. und A. Goltz, und das übrige neue hochinteressante Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1
Täglich 1836
von 4-6 1/2 Uhr: Künstler-Konzerte
„8-11“ Cabaret-Vorstellung
Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfehlen ihre nur 1a. Weine. Frau B. Frey, früherer Böttel St. Margrethen.

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 Zürich 1
Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958
Höfl. empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“ Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich Frau Hug

Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.
1989] Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
Höflich empfiehlt sich Frä. Jos. Berta Jäger.

Restaurant zur „Sense“, Baden
RENDEZ-VOUS DES ÉTRANGERS
ff. Spezial-Bier aus der Brauerei Müller, Baden, hell und dunkel
Selbstgegeküllerte hiesige Landweine — Stets lebende Badoforellen, sowie Flussfische — Restauration à la carte — Extra-Diners auf Bestellung
Säle für kleinere Gesellschaften Höflichst empfiehlt sich F. ROTHLSBERGER, Besitzer.

Café-Restaurant Mühlegasse ZÜRICH 1 1952
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse
1a reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Restaurant Häfelei Schoffelgasse Zürich 1
ff. Hürlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.
Höflichst empfiehlt sich 1963 Frau Hogg.

Café-Restaurant Station Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
1a in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 [JR 7787 Z] H. Binder-Gubler.

Zürich 6 Restaurant Kellerhof 23 Sonneggstrasse 23.
ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1961 Frau Würsch-Strohl (chem. Kümmele).

LUZERN
Hotel „Weisses Kreuz“
Inh.: Fritz Bucher, früherer Café Waldschenke, Zürich 1
5 Min. vom Bahnhof - Furrengasse 19 - b. Rathaus

Wein-Salon **Rendezvous**
1. Etage d. Oetschweizer
Nette freundliche Bedienung
Zimmer von 2.50 an. — Telephon 1922.

BADEN Restaurant „z. Leiter“
Nähe Stadtturm. Schöne, geräumige Lokalitäten. Heimelige Weinstube. Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Müller-Bier
WWE. M. GERSTER

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich Frau M. Voegelin

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig zu jeder Zeit!
Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl. empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Grand-Café Astoria
Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Hotel, Pension Restaurant Allmend Fluntern
Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hott. 2828
5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.
Inhaber: HANS SCHMIDT 1972
Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.
Grosser schattiger Restaurations-Garten.
Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.